



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 04.10.2018**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:08 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Fabian Borggrefe	stellvertretender Ausschussvorsitzender SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Bartl, Teilnahme ab 16:37 Uhr
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Krimmling
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Vertreterin für Frau Müller
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Dr. Wend
Marko Rupsch	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Herrn Feigl
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 18:07 Uhr
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung:

Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Dr. Anja Jackes	Leiterin Fachbereich Kultur
Katharina Becker	Controllerin Geschäftsbereich Kultur und Sport
Jane Unger	Direktorin Stadtmuseum Halle (Saale)
Sigrid Montag	Leiterin Team Service Fachbereich Kultur
Lisa Sikorski	stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Erhard Preuk	Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Herr Thomas zur Kunsthalle**

Herr Thomas fragte, wo die neue Kunsthalle errichtet werden soll und warum es keine Bürgerbeteiligung gibt. Er nannte als Beispielort zur Errichtung der Kunsthalle die Neue Residenz.

Frau Ernst antwortete, dass es sich nicht um den Neubau einer Kunsthalle, sondern um die Nutzung vorhandener Immobilien in Zusammenarbeit mit Partnern handelt.

Herr Borggrefe fügte hinzu, dass sich der Kulturausschuss gewissenhaft mit der Haushaltsplanung befassen wird.

Herr Thomas fragte, ob die Stadt untersuchen könnte, welche anderen Optionen es in der Stadt gibt.

Frau Ernst sagte, dass sich Gebäude wie die Neue Residenz im Eigentum des Landes befinden. Das Land entscheidet, ob es die Objekte veräußert oder nicht. Sie versicherte, dass die Stadt großes Interesse an der Erhaltung und Entwicklung von Objekten wie der Neuen Residenz hat.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde eröffnet und geleitet durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden **Herrn Borggrefe**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Borggrefe schlug vor, den

TOP 5.1

***Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer Bibliothekspädagogin
Vorlage: VI/2018/04147***

gemeinsam mit dem

TOP 4.1

Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017

Vorlage: VI/2018/04385

zu behandeln und in der Tagesordnung nach vorn zu ziehen.

Er sagte, dass der Haushaltsplanentwurf durch die Verwaltung eingebracht wird und Fragen gestellt werden können.

Frau Winkler fragte, aus welchem Grund Frau Ernst an der Sitzung teilnimmt und ob dies rechtlich zulässig ist. Sie bat um eine rechtliche Auskunft.

Frau Ernst sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass **Herr Borggrefe** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis SkE:
Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt
einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Bestätigung der Niederschrift vom 05.09.2018
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385

Behandlung TOP 5.1
- 4.2. Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle".
Vorlage: VI/2018/04390
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer Bibliothekspädagogin
Vorlage: VI/2018/04147
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zur Arbeit des Freie Spielstätten Halle e.V.
- 7.2. Informationen zum Roten Turm
- 7.3. Informationen zur Musikbibliothek

- 7.4. Informationen zu Änderungen bei der Projektförderung 2018
- 7.5. Informationen zur Gestaltung der Gedenktafel zur Ehrung von Stadtverordneten im Stadthaus entsprechend Stadtratsbeschluss vom 30.05.2018; Vorlage: VI/2017/03654
- 7.6. Veranstaltungshinweise
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 05.09.2018

Die Verwaltung informierte, dass es im TOP 7.6 eine inhaltliche Änderung gegeben hat.

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Borggrefe** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385

zu Behandlung TOP 5.1

zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer BibliothekspädagogIn
Vorlage: VI/2018/04147

Frau Ernst sagte, dass die Schwerpunkte des Geschäftsbereichs Kultur und Sport bereits im Stadtrat vorgestellt wurden und übergab das Wort an Frau Becker.

Frau Becker führte anhand einer Präsentation in die Haushaltsplanung ein.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Ewert fragte, warum schon finanzielle Mittel für die Kunsthalle eingestellt sind und die Stadträte dies nur durch Medien erfahren.

Frau Ernst antwortete, dass es sich um einen Vorschlag der Verwaltung handelt, der nun im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert werden kann.

Herr Dr. Kraus fragte, ob schon Namen von möglichen Betreibern genannt werden können.

Frau Ernst antwortete, dass das Literaturhaus auch als Beispiel für die Etablierung einer Kunsthalle dienen kann. Analog soll auch hier mit Partnern, zum Beispiel einem Verein,

zusammengearbeitet werden.

Herr Dr. Bartsch fragte, warum Stadträtinnen und Stadträte durch die Zeitung erfahren müssen, welche Vorhaben die Verwaltung im Hinblick auf die Kunsthalle vor hat.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass die Stadträtinnen und Stadträte über das Verfahren entscheiden.

Frau Ernst sagte, dass durch die Verwaltung jederzeit Vorschläge eingebracht werden können, über die der Stadtrat beraten kann.

Herr Senius sagte, dass zwischen einer Idee und dem gewählten Verfahren hinsichtlich der Einbindung der Stadträte unterschieden werden sollte. Er merkte an, dass die haushalterische Untersetzung durch die Verwaltung bei der Beratung des Haushalts erfolgt und die Stadträte entscheiden, ob die Untersetzung mitgetragen wird oder nicht.

Frau Rühlmann fragte, ob es schon Pläne für Projekte im Jahr 2020 gibt.

Frau Ernst sagte, dass die Verwaltung gern und jederzeit Ideen aufnimmt.

Herr Borggrefe fügte hinzu, dass nähere Erläuterungen im nächsten Kulturausschuss folgen.

Frau Krischok fragte, ob es ab 2019 einen Leiter und einen Assistenten für das Planetarium geben wird.

Frau Becker sagte, dass ab dem Jahr 2019 eine Assistenzstelle für den Leiter des Planetariums geplant ist.

Frau Nagel fragte, wie die Stellenbeschreibung eines Bibliothekspädagogen aussehen wird.

Herr Borggrefe sagte, dass die Debatte zur Haushaltsdiskussion im nächsten Kulturausschuss geführt werden sollte.

Frau Nagel sagte, dass im Ausschuss für Personalangelegenheiten besprochen wurde, dass der Kulturausschuss inhaltlich über den Antrag befinden muss. Demnach könnte auch im nächsten Ausschuss für Personalangelegenheiten nicht darüber abgestimmt werden.

Frau Dr. Wünscher informierte, dass der Antrag aus dem Antrag zur Einführung eines Bibliotheksausweises in die Schultüte resultiert und informierte über die Entwicklung des Antrages. Sie sagte, dass der Antrag im Rahmen des Haushalts sowie im Rahmen des Stellenplans besprochen werden sollte.

Herr Borggrefe sagte, dass die Person in Schulen und Kitas gehen soll und die Bibliothek vorstellt sowie Eltern ermutigt, mit den Kindern eine Bibliothek zu besuchen.

Frau Ernst regte eine inhaltliche Untersetzung der Stelle durch den Antragsteller an.

Herr Senius sagte, dass die Stadtbibliothek eine gute Begleitung in der Bildung vornehmen kann, dafür jedoch die stellenmäßige Untersetzung in Form eines Bibliothekspädagogen benötigt. Weiter sagte er, dass die Stelle bis 2019 geschaffen werden soll und demnach in den Haushaltsberatungen für 2019 behandelt werden muss.

Herr Borggrefe fragte, warum eine Reduzierung von 12.000,00 € zur Deckung bei der Verleihung des Halleschen Kunstpreises vorgenommen wurde.

Frau Dr. Jackes informierte, dass die 12.000 € benötigt werden, um die Ausstellung auszurichten und es sich nur um eine Verschiebung der Mittel handelt.

Frau Dr. Wünscher fragte, von wo nach wo die Mittel geschoben wurden.

Frau Montag antwortete, dass das Geld von der Projektförderung in die Position Hallescher Kunstpreis verschoben wurde.

Frau Ernst sagte, dass es sich um eine Verschiebung finanzieller Mittel handelt und keine Mittel gestrichen wurden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Einsatz einer BibliothekspädagogIn
Vorlage: VI/2018/04147

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt für das Jahr 2019, in Absprache mit der Stadtbibliothek, den Einsatz einer BibliothekspädagogIn abzustimmen und die finanziellen Mittel für die Besetzung der noch zu schaffenden Stelle aufzubringen.

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den
Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 mit dem Haushaltsplan 2019.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zu Kenntnis.

zu 4.2 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in
"Paul-Biedermann-Schwimmhalle".
Vorlage: VI/2018/04390

Frau Ernst führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese. Sie verwies auf die tragende Rolle des Sportlers beim Bau der neuen Schwimmhalle. Ohne sein Engagement würde diese Halle heute nicht existieren.

Herr Senius begrüßte die Beschlussvorlage und sprach sich dafür aus.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob mit Paul Biedermann über das Vorhaben gesprochen wurde.

Frau Ernst sagte, dass ein Gespräch mit Paul Biedermann geführt wurde und er das Vorhaben als Wertschätzung seiner Arbeit empfindet.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob jeder Olympiasieger geehrt wird. Sie sagte, dass Paul Biedermann noch sehr jung ist und hinsichtlich einer Namensgebung noch abgewartet werden sollte.

Herr Borggrefe sagte, dass Paul Biedermann die Stadt Halle national und international präsentiert.

Frau Ernst sagte, dass sich Paul Biedermann weiterhin in der Ausbildung im Schwimmsport engagiert. Auch sein sportpolitisches Engagement ist hervorzuheben.

Frau Winkler fragte, was zur Benennung der Schwimmhalle Robert-Koch geführt hat.

Frau Ernst sagte, dass sich der Name vom Straßennamen Robert-Koch-Straße ableitet.

Frau Schwabe sagte, dass Paul Biedermann als Vorbild für Kinder und Jugendliche angesehen wird.

Herr Bönisch fragte, warum die Beschlussvorlage öffentlich behandelt wird und warum nicht andere sportliche Akteure geehrt werden. Er bat darum, dass so eine Diskussion nicht noch einmal öffentlich geführt wird.

Frau Ernst sagte, dass Paul Biedermann eine besondere Vorbild- und Botschafterfunktion besitzt sowie ein großes sportpolitisches Engagement zeigt. Diese Aspekte haben die Stadtverwaltung bewogen, den Vorschlag zu unterbreiten.

Herr Bönisch sagte, dass die Stadt Halle viele andere Vorbilder und engagierte Sportler besitzt.

Herr Dr. Bartsch begrüßte den Vorschlag der Verwaltung. Er sagte, dass auch Cornelia Enders nicht geehrt wurde.

Herr Borggrefe sagte, dass die Schwimmhalle nicht stehen würde, wenn Paul Biedermann nicht so erfolgreich wäre. Durch seine Erfolge erhielt die Stadt Halle viele Bundesfördermittel.

Herr Senius sprach sich für die Beschlussvorlage der Verwaltung aus.

Frau Nagel erfragte die Zuständigkeit des Kulturausschusses.

Herr Borggrefe sagte, dass Umbenennungen in den Zuständigkeitsbereich des Kulturausschusses fallen.

Herr Dr. Kraus sagte, dass die Beziehung von Paul Biedermann zur Schwimmhalle Beachtung finden muss.

Herr Borggrefe schlug vor, die Beschlussvorlage zu vertagen, um das Votum des Sportausschusses abzuwarten.

Herr Dr. Kraus empfahl, die Beschlussvorlage abzustimmen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Borggrefe** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

Abstimmungsergebnis SkE:
Abstimmungsergebnis SR:

einstimmig zugestimmt
einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt für die Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße Nr. 31a den Namen „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zur Arbeit des Freie Spielstätten Halle e.V.

Herr Borggrefe informierte, dass zum Tagesordnungspunkt Frau Andrea Martin von Theater APRON sowie Maxi Grehl und René Langner vom Freie Spielstätten Halle e.V. anwesend sind. Ihnen wurde in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern Rederecht erteilt.

Frau Martin, Frau Grehl und Herr Langner informierten anhand einer Präsentation über die Arbeit des Freie Spielstätten Halle e.V.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Informationen zum Roten Turm

Frau Unger informierte, dass der Rote Turm durch den Verein „Straße der Musik“ in die Straße der Musik aufgenommen werden soll. Sie nannte weitere Orte, welche mit der Signatur „Straße der Musik“ ausgezeichnet wurden. Es würde ein Schild am Roten Turm angebracht werden. Die Kosten dafür würden sich auf 80,00 € belaufen. Weiter würde der Rote Turm in den Flyer zur „Straße der Musik“ sowie auf der Website aufgenommen werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Informationen zur Musikbibliothek

Diese Information wird im November 2018 gegeben.

zu 7.4 Informationen zu Änderungen bei der Projektförderung 2018

Frau Dr. Jackes informierte, dass 3 Projekte nicht, beziehungsweise nur zum Teil realisiert werden können und sagte, dass es eine Differenz von 5.700,00 € gibt. Mit dem Einsatz sollen die KUNSTMESSE HAL ART sowie das fotografisches Stadtporträt des Kunstplattform Sachsen - Anhalt e.V. mit jeweils 2.350,00 € gefördert werden. Sie sagte, dass beide Projekte noch in diesem Jahr durchgeführt werden könnten.

Frau Rühlmann fragte, wie beide Projekte ausgewählt wurden.

Frau Dr. Jackes informierte über die durchgeführte Prüfung und die Auswahl der Projekte.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass zu Beginn des Jahres Diskussionen über die Vergabe der Fördermittel geführt werden und ein Beschluss gefasst wird und bei Änderungen nur in Form einer Mitteilung informiert wird. Sie bat darum, dass die Verwaltung anhand der Niederschriften mitteilt, welche vergebenen Mittel nicht komplett ausgereicht wurden.

Frau Ernst schlug vor, zum nächsten Kulturausschuss eine Beschlussvorlage zu Änderungen in der Projektförderungen einzubringen.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob dieses Vorgehen zeitlich noch ausreichend wäre.

Herr Borggrefe sagte, dass Fördermittel eventuell verloren gehen.

Frau Dr. Wünscher begrüßte den Vorschlag von Frau Ernst, im nächsten Kulturausschuss anhand einer Beschlussvorlage über die Fördermittel zu entscheiden.

Frau Ernst bestätigte dies.

Herr Schöder bat darum, dass die Unterlagen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Frau Rühlmann fragte, ob die Zeit noch ausreichend ist, wenn die Beschlussfassung erst im November erfolgt.

Frau Ernst sagte, dass nunmehr eine Beschlussfassung zu Änderungen in der Projektförderung vorgesehen ist.

Frau Rühlmann sagte, dass es nicht um Formalitäten geht, sondern um die Projekte, sodass die ausgereichten Mittel auch noch verwendet werden können.

Frau Ernst sagte, dass die Beschlussvorlage im nächsten Kulturausschuss eingebracht wird.

Herr Rupsch fragte, ob eine Vertagung zur Folge hätte, dass die Mittel nicht mehr genutzt werden können.

Herr Borggrefe schlug vor, ab dem kommenden Jahr bei Änderungen in der Projektförderung Beschlussvorlagen einzubringen.

Frau Ernst sagte, dass die Verwaltung mit den Akteuren Kontakt aufnehmen wird.

Herr Rupsch sagte, dass die Verschiebung zur Folge hätte, dass die Fördermittel nicht mehr genutzt werden können und fragte, wann die Fördermittelanträge zurückgezogen wurden.

Frau Dr. Jackes antwortete, dass die Fördermittelanträge erst kurzfristig zurückgezogen wurden.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass dieses angewandte Verfahren schwierig ist. Sie schlug vor, die Änderung wegen der Kurzfristigkeit zur Kenntnis zu nehmen und ab dem kommenden Jahr bei Änderungen in der Projektförderung Beschlussvorlagen einzubringen. Sie sagte, dass ab 2019 solche Mitteilungen nicht mehr akzeptiert werden.

Frau Rühlmann fragte, wie weiter vorgegangen wird.

Frau Ernst verwies auf das vorgeschlagene Vorgehen der Verwaltung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.5 Informationen zur Gestaltung der Gedenktafel zur Ehrung von Stadtverordneten im Stadthaus entsprechend Stadtratsbeschluss vom 30.05.2018; Vorlage: VI/2017/03654

Frau Dr. Jackes informierte anhand eines Bildes über den Entwurf von Martin Rödel zur Gedenktafel zur Ehrung von Stadtverordneten im Stadthaus.

Anmerkung: Der Entwurf ist im Session hinterlegt.

zu 7.6 Veranstaltungshinweise

Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind im Session hinterlegt.

zu 7.7 Information zu Fördermittelanträgen

Frau Dr. Jackes informierte, dass bisher 136 Fördermittelanträge mit einem Gesamtvolumen von 1.842.000,00 € eingegangen sind.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Dr. Bartsch zu Kunstwerken in Halle-Neustadt

Herr Dr. Bartsch sagte, dass an einigen Kunstwerken in Halle-Neustadt wieder Verschmierungen zu finden sind. Weiter sagte er, dass das Relief von Gerhard Geyer durch Bäume und Sträucher zugewachsen ist und auf der rechten Seite mit schwarzer Farbe beschmiert wurde.

Weiter sagte er, dass es am Verwaltungsgebäude am Bruchsee zwei Namenhafte Bilder von Josep Renau gibt und das Rechte restauriert werden müsste und auch der Baum vor dem rechten Wandbild immer höher wird.

Herr Dr. Bartsch fragte, ob es Planung hinsichtlich einer Restaurierung des rechten Wandbildes gibt.

Frau Dr. Jackes sagte, dass das rechte Wandbild im Restaurierungsplan enthalten ist und derzeit Vorbereitungen und Prüfung für eine Restaurierung im nächsten Jahr laufen.

Herr Dr. Bartsch fragte, ob gleiches für den Kreuzzug gilt.

Frau Dr. Jackes antwortete, dass der Kreuzzug gereinigt wird.

zu 8.2 Frau Schwabe zur neuen Generalmusikdirektorin

Frau Schwabe sagte, dass die neue Generalmusikdirektorin zum Ausdruck brachte, dass ab 2020 die Moderne im Programm aufgenommen werden soll und fragte, in wie fern Herr Borggrefe als Musiker Mitspracherecht bei der Programmgestaltung hat.

Herr Borggrefe antwortete, dass viele Planungen laufen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Senius zur Projektförderung

Herr Senius regte an, im Zuge der Projektförderung für 2019 bereits Nachrückpositionen festzulegen und darzulegen, nach welchen Kriterien die Nachrücker ausgewählt werden, falls Mittel frei werden und schnell entschieden werden kann.

Frau Dr. Wünscher sprach sich gegen die Anregung aus und sagte, dass bei Änderungen in der Projektförderung Beschlussvorlagen vorgelegt werden sollten.

Frau Ernst nahm die Anregung von Herrn Senius auf und sagte eine Optimierung der Vorgehensweise zu.

Weitere Anregungen gab es nicht, sodass **Herr Borggrefe** den öffentlichen Teil der Sitzung beendete und um Herstellung der Nichtöffentlichkeit bat.

Für die Richtigkeit:

Fabian Borggrefe
stellvertretender Ausschussvorsitzender

Lisa Sikorski
stellvertretende Protokollführerin